



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No: 4. Ao. 1620.

1620

Erstlich /

Auß Rohm vom 11. Januario. Anno 1620.

Die Hugenotten in Frankreich wollen nicht von einander / biß sie vom König auff etlich begerete puncten Antwort bekommen / dringen sonderlich stark darauff / die Jesuiten auß ihren flecken zu treiben / welches aber das Parlament nicht thun / doch auff andere Reformation gedencen wil / Weiln auch die Hugenotten dem König in Böhemb / wieder ihr Maygehort beybringen wollen / Alß hat selbe 2. Commissarien zu ihnen geschicket / dargegen ist der von Boulton zu Paris angelanger / den König abzumahnem / dem Keyser nicht Hülff zuthun / sonst müde er dem gegen theil auch beybringen / gemelter König hat auch den Fürsten Victorio di Savoia zum neuen Ritter von S. Spiritu angenommen.

Von Neapoli / ist Don Octavio di Aragona mit 2. Gallern nach Spania gefahren.

Auß Venedig vom 30. Dico.

Hiesige Herrschafft laß alle Holländer so abgedancet / wieder beschreiben vnd annehmen solche nach Candia / darauff der Türk ein Anschlag haben solle / zu schicken / so hat man vor 3. Tagen wieder 4. Gallern mit 30000. Cronen zu hiesiger Armada abgefertigt.

Zu Meylandt ist der Obrister Petrinani mit einem stattlichen Adel / der neuen Ritter vom Keyser / Hoff angelanger / mit selbigen Gubernatore wichtige sachen zu tractiren / auch Vold zu Hoff vnd Sueß anzunehmen.

Von Constantinopoli hat man / das sich der Keyser / Poertschaffter Herr von Hollart, allda sehr Kranck befinde / vnd das Gesandte vom Berthelem bey dem Soldan / wieder den Keyser / da es nötig / vmb Hülff / wege Ungarn anhalt / denen Soldanus zu beschätzung Siebenbürgen auch wieder die Cos sagen in Pohlen alle Hülff versprochen / mit dem Keyser oder Römischen Reich / aber wolle Soldan den Frieden nicht brechen / allda wird stark im Arsenal gearbeit / ein neue Armada wieder Spannta außzurichten / zu dem End die Basia zu Algiri vnd Thunis so viel Schiff alß sie bekommen können / hergeben sollen.

Auß Lion vom 5. Januario.

Von S. German ist der König mit der ganzen Hoffstatt angelanger / daselbst auch in 63. Cavalien den neuen Ritter Orden de S. Spiritu bekommen / Man erwart auch täglich des Landgraffen von Hessen / zu Hoff / welcher von den protektirenten Fürsten / Hülff von ihrer Mayest / zu begehren / dahin geschickt wird / so ist von Constantinopoli des Könighs Ambassador wieder zu Paris angelanger / hergegen ein anderer dahin abgefertigt worden.

Auß Wien vom 32. Januario.

Woln ihrer Keyserl: Mayest: Reiß nach Grätz gewiß angestellt gewest / ist doch gestern solche wieder alles verhoffen / vff etlich tag eingeteilt worden / dann man gern erwarten wolt / wie es zu Preßburg ablauffen wird / vnd ist Herr Brenner / so von dar herauff kommen / vnd harte Conditiones mit gebracht / dieser tagen von Keyserl: Mayest: wieder nach Preßburg gesandt / die Erdnung zu verhindern / darauff man wieder bey Hoff aufgibt / das die Vnrube mit Ungarn / zu gutem Content des Keyserl: verglichen / die Keyserl: Gesandten herauff / vnd Berthelem mit seinem Vold / wieder in Siebenbürgen rücken wolle / es wollens aber viel nicht glauben / dann es nur ein Jesuitisch aufgeben / vnd das ihre Mayest: die Conditiones / sonderlich die Böhmen vnd Oesterreichischen mit rube zulassen / solten eingangen haben.

Sonst sollen die Böhmen den Ober Oesterreichischen Ständen stark zu Hülff kommen / sich dem Bucquet so noch vmb Mäldt liegt / da er einen angriff thun wolte / zu wiederlegen / der Campier ist dieser zeit allhier / vnd erwart ihre Keyserl: Mayest: noch alle Örtren starke Hülff / vnd wird das Land herum lenger je mehr verderbet / vnd alles temer / des Bucquet Reuterey / solle biß auff Enß gestreift / Herren Jörgen 2. Schloßler eingenommen / vnd vbel gehauß haben.

Diese wochen hat man den Rauffmanndiener Berthulium / so seinen Herren vber 20000. fl. abgetragen / mit dem Schwert getödtet / der ist abgefallen / vermeint dadurch sein Leben zu freissen / hat aber nichts geholfen.

N^o: 4.

Vor

Vorgelesen ist einer auß Keendten Kommen / der melt für gewiß / wie das dieselben Stände / so
n ohn die Crainer wieder Evangel: Prediger eingesetzt / und nicht mehr von ihnen lassen wollen /
zu behauptung dessen lassen sie stark Volk zu Ross und Fuß annehmen / vnd Leib und Leben dar-
b r lassen wollen Wan nun die Vngerischen Gesandten Kommen / von dannen sollen ihr Mayest inß
Reich entweder nach Regensburg oder Augspurg sich begeben.

Auß Prag vom 15. Dito.

Estern ist wieder ein Courier von Ling Kommen / der berichtet vnter andern / daß das neue
Spannische Volk allda newlich ins Lande fallen wollen / weten aber durch die zusammen
gelauffene Bawren zu rück getrieben worden / vnd weil die gefahr / so selben Ständen vnd
diesem Königreich zwischen möchte groß sey / so ist gestern wieder Ordinanz herauß Kom-
men / daß das meiste Böhmische / Mährische vnd Mähnsfeldische Volk eilend zusammen Kommen /
auch der Bethlehem nach der Ordnung zu den Oesterreichischen flossen / vnd sämtlich auß Passaw
ziehen sollen selbiges Loch / so bisshero ein Brunnell aller Practiquen gewest / zutopffen / vnd in
die Äschen zulegen / vnd zu diesem end Fürst Christian von Anhalt / gestern in der still per Posta vff
Pilsen passirt vnd dann weiters die sachen ansustellen / vnd wird der Graff von Mähnsfeld / welchem
zu Complern sein 2. Regiment in die 1500. Mann zukommen / auch hinnach.

Sonst ist der Freyherr von Seynsheim Obrister todts verschieden. Gestern ist vom Chur-
fürsten von Sachsen ein eignes Hand-Brieflein an hiesigen König Kommen / begehrt sich Nachbars-
lich inhalten / stehet darauff / das diese beyde Porentaten / ehlt zu Paugen in Lauffnit zusammen
Kommen werden / möchte also die Catholische Liga auß ertlich Evangel: vergebliche Hoffnung / ge-
setzt haben / vnd daß Herzogen in Böhren Intent verhindert werden.

Gestern ist auch der Herr von Gleissenthalen von seiner Legation auß Engelland per Posta
wieder zu rück Kommen / hat viel geheime Sachen mit gebracht / vnd sonsten das die ersten 3000.
Engelländer im Anzug / vnd ehlt in Dürer Pfalz ankommen / die andern 4000. aber / so der Obrister
Ciell fährt / vmb den halben März im Königreich Böhme sein sollen / vnd werde der Obrister kee-
noch in 10000. Engelländer / vff des Königs befehl zusamen bringen / ob nun solche auch herauß zu
Hülff / oder sonsten gebraucht werden sollen / ist noch vnbeußt.

Auß Prag vom 19. Januario.

En 16. diß zu Nachts / ist vff dem Reitsch durch verwahelung einer Magd ein Feuer
ausfommen / vnd selbiges Echhaus / sambr der Kirchen zu S. Benedict in welcher seiters der
auffschaffung auß dem Schloß die Thumbherren ihre Officia gehalten / ganz vnd gar diß
auff das gemäuer außgebrochen.

Das Chur Sächsische Schreiben / an ihre Königl: Mayest / solle mit diesen 3. Punkten begriffen
sein / 1. Ein Gratulation zu ihrer Mayest: jetzigen Jungen Leben. 2. Ihrer Churfürstl: Gn.
Werbung geische allein zur Defension ihres Landts / vnd gar nicht zu einiger Offension widel diß
Königreich vnd Landen. vnd zum 3. eine Entschuldigung / warumb Sie des seit noch / den gebüh-
renden Titel zugeben bedenkent ertragen / damit ihre Mayest: zu frieden sein solle / vnd ist ihre Kön-
Mayest: im Weck ehlt eine Legation nach Dresden zu senden.

Herr Graff von Hohenhebe wird stündlich allhier erwartet / vnd sein von seinem Volk 4.
Fahnen Reuter / vnd 4. Fahnen zu Fuß heeren in Böhmen gerücket / liegen vmb Tschafila / wollen
völlig bezahlet sein / desgleichen das Mähnsfeldische Volk auch thut / derowegen der Graff so noch
allhier / vmb die bezahlung Solliret.

Sonsten ist man noch im Weck eine Impressa vorzunehmen / ob es nun vff Passaw oder ander
Ort angesehen / ist vnbeußt / auß dem necht General Landtag wird ein stark Auffboth geschehen /
vnd wohl der stärkste Mann fort müssen.

Vorgelesen sein Patenta allhier angeklagen / darin ihre Mayest: alle Dänz / fressen / sauffen /
Spielen / Mummereten vnd Musiken verbietthen / entgegen zu Buß / vnd das man täglich 2. mahl
ein Bettstundt halten / vnd biß auß Ockten wöchentlich 2. mahl / auß Mitwochs vnd Freitags säßen
sollen / auch sollen die bisshero gesperrten Justitzen vnd Landrecht wieder eröffnen / vnd Menniglich
besüderet werden / sollen auch wegen einer neuen Mähnsfeldische Patepten herfür Kommen / deß
gleichen wird gar embig an der Deduction Schrift laborirt.

Der König ehlt sich stark vber 8. tagen in Mähren zu verdrücken / vnd sein die Vngarn Mäh-
rer vnd Schlesier vmb eilende Hülff ersuchen / weil dem Herzog in Böhren viel Volk s zu kombr / mit
welchem vnd seinem Auffboth vnd Spannische Volk in Ober Oesterreich ein Einfall bekheben
möchte.

Auff der Klein seithen sein etliche Strassen Rauber eingebracht worden / dern Principal sich
vor vnsern Herren Gott aufgeben / vnd seine gefellen Engel genemmet / sollen schon viel böse Tharen
bekennet haben.

Von

Von Preßburg verlautet/Obwohl Keyser Ferdinand heym Bethlehem/ vnd den Hungarisch^e Stenden daselbsten/durch seine Gesandten gar beweglich vmb accommodirung selbigen Auffstands angehalten/wie auch/was für Väterliche Treue/das Hauß Österreich dem Königreich Ungarn/ wider den Türcken geleitet/ vnd darbey viel Million zugeleitet/ vnd sie die Ständ des geistlichen Eyds erinnert/ haben sie doch nichts erlangen können/ Sondern daß die Ungarn wegen vorstehender Weisfahr/ Drey beträngten Landen schon 15000. Mann versprochen vnd allbereit im anzug seyn.

Hey necht getrossener Confederation mit Hungarn/ haben hiesige Stende zu gebaw/ vnd erhaltung der Grenzheuser Jährlich 50. tausent fl. zu Contribuiren/ vnd daselbst hin zu liefern bereitwilliger.

Erzbischoff Carl Bischoff zur Teuff in Schlesien/ hat newlich an die Herrn Fürsten vnd Stend von Warschau auß gar freund/ vnd glimpfflich geschrieben/ Es were ihm zu Ohren kommen/ daß das Land Schlesien in voller Werbung stünde/ vnd die Schuld dessen ihm zugemessen werden will/ sambt er wider das Land/ vnd in Pohlen aufzubringen sich bemühet/ vnd in Schlesien einzufallen trachtete/ Weils er aber solches niemahln im Sinn gehabt/ vnd es mit Gott vnd gutem gewissen besugete/ als ein rechtes Teutsches auffrichtiges Glied des Lands/ dößerten sich die Herrn Fürsten vnd Stände disifalls keiner gefahr befürchten/ vielweniger vergebliche Vncosten der Werbung aufzuwenden/ Daß er sich aber von der Teuff in Pohlen begeben/ hat er solches auß wichtigen Ursachen/ die seinen zu besuchen/ gethan. Nichts desto weniger aber vnter dessen seinen Stadthalter besohlen bey den Herrn Fürsten vnd Stenden/ mit dem Lande zu heben vnd zu legen/ Obwöhl ihm von etlichen Herrn in Pohlen Hülf angetragen/ hat er doch solche anders nicht/ als da wider ihn etwas solte tentirt werden/ acceptirt/ vnd also anhero/ kein vnklich wider das Land/ was feindliches vorzunehmen/ dessen sie bey seinen Erzherrn Treuen sollen vergewisert seyn.

Sonsten hat man das die in Budweis abermal außgefallen/ vnd vnter andern mit allerhandt Wahren beladene Gäter Wagen/ so die Schlessischen HandelsLeut nach der Freystadt auß den March senden wollen/ hinweg genohmen.

So solle sich der Feind in Österreich des Städtleins Ipsj wieder bemächtigt haben/ welln die Vnsere es gutwillig auß mangel Proiant verlassen.

Extract der Resolution/ so den Keyf: Gesandten den 2. Januario zu Preßburg von den Hungarischen Stenden geben worden.

Lästlichen Weils ihr Keyf. Mayest: nochbey lebzeiten Keyfers Maxim² des Lands Gravaminen wohl gewußt/ als haben dieselbe alß bald/ nach dem sie das Regiment angetreten/ tollirn vnd effectuiren sollen.

1. Ob man wohl ihrer Mayest. laur der andern Condition/ inner 6. Monats freit/ ein Landtag außgeschrieben/ haben sie doch selbigen Gravaminibus nicht abgeholfen/ zu denselben ist die plenipotenz/ so sie Herrn Palatino vbergeben/ mit gewissen v. dingnuß vmbgeschrieben/ vnd kein volkornentlicher gewalt gewest/ dann dieselbe in Sachen etwas zu schliessen/ ihm keine Autoritet ertheilt/ sondern vielmehr durch widerwertige/ beschlich/ des Herrn Palatini Autoritet impedit/ in Sachen die Grenzen Bergläßt/ vnd andere betreffent.

3. Weils ihr Mayest: die 12. Condition/ so man den Confederationibus handelt/ nicht obseruirt/ vnd gehalten/ sondern wider der Landstend^e solennem protestationem/ hitz vnd widersprechen/ Reitzgvolck/ wie auch auß den Grenzheusern/ also auch auß dem Lande hin vnd wieder die Confederate Provingen außgeführt.

4. Das Hungarische Reitzgvolck/ so Ihre Mayest: in die frembde Länder geführet/ ist der Hungar: Nation zu grossen hohn vnd spott durch derschelben eignes Reitzgvolck nieder gehawet worden.

5. Es seynd alle Legation vnd Schrifften/ welche von den Confederierten Landen/ in die Hungar: Nation abgefertiget opprimirt vnd vor dem Lande verduldet vnd gehalten worden.

6. Die sentzen Artickel/ so im necht vergangeneim Landtag wider protestation vnd reclamation der Wäheren vnd vornembsten Abgesandten/ der Spannjchs: ften/ vnd Herrn Stände beschlossen/ seynd allein von den Geistlichen Stenden vnd Clerisy beschlossen/ vnd ins Werd gericht worden/ So seynd auch dieselbe bisshero von den Spannjchs: ften Publicirt worden.

7. Vnd weils man dieses alles gesehen/ haben die Ungarn auff sich selbstn Achtung geben/ vnd ihre Durch: Fürsten in Stebenbürgen zu Hülf ruffen müssen.

8. Daß schon alle die Grenzheuser von ihrer Mayest. handen sich abgezogen/ diweil ganz keine bezahlung/ vnd die grosse noch nicht mehr zu gedulden gewest/ ist der meiste theil der Grenzheuser ode gelassen/ in dem man das volck darauff genohmen.

9. Damit man sich gegen ihrer Durchl. Sächsen in Siebenbürgen danckbar bewiesen/ hat man derselben Fürstl. Durchl. Conditiones eingereicht/ von denen kein Regress seyn könne.

10. Daß mit dem Königreich Böhemb/ vnd andern Provinzien/ eine Confederation sey / dero wegen kan man von den Böhemen auch nicht abstehen oder außsetzen.

11. Daß man anjeto auch durch ihrer Mayest. Gelt/ vnd andern Mitteln/ nicht ein geringre Schaden/ durch die Polacken/ diesem Landt beschehen/ welches sie durch sich selbstn nicht erzegen/ noch anruffen dörffen/ da es ihre Keyß. Mayest. nicht promovirt vnd besöndert bette.

Derowegen auß diesen Ursachen/ ist es nunmehr mit der jenigen in ihrer Mayest. nahmen eingetragenen Proposition allsupärr/ sondern da die Herrn Commissarien ein Instruktion vnd Autoritet haben/ was zu thun/ vnd ablehnung Christlichen Blurvergessen/ gedienen könne/ sollen es die Herrn Commissarien kund thun/ vnd offenbahren.

Auß Preßlaw vom 8. Januario.

Wes anderst nichts / allein wird im Closter S. Dorothea an der Ehrenforten / vor ihree Königl. Mayest. stark gearbeitet/sonsten ist das Oberamt/ bey hiesiger zusammenkunft noch allhier / vnd ist der Frey-Herr von Malzan / nach Preßburg zum Berthelhem gesandt/ sein vorbringen ist noch in geheim.

Auß Salzburg vom 14. diß.

Wergehen ist vnser Erzbischoff nach München verreis/ daselbsten sollen die Fürsten vnd andere Stende des Bayer. Reiches etwas schlüssen. So ist geteilen von Wien ein Fürst von Sachsen mit 3. Turischen vnd etlich Pferden allhero kommen/ löfirt ins Bischoffs Hoff/ hin anbringen gibt zeit. Sonsten seyn allhier 2. Fährlein / fast lauter Bawent/ nach bewehret/ vnd auß die Grenzen gelegt worden.

Auß Newstadt vom 8. Ditto.

Eretrags seyn etliche Zucker- Befehlshaber/ Anedrt zu werben/ vnd das Regiment zu stücken/ ins Reich vnd dero dorthen geschickt worden. Vnd weil der verhoffte Stude mit dem Berthelhem zu Preßburg in Brunnen gefallen/ weils die Ungarischen Stände ihn zu ihren König erkleret/ vnd rüchlich Türckische abgefangen bey Berthelhem zu Preßburg ab vnd zureisen/ sondern auch/ weil geschähter Berthelhem außs newe bey hoher Straff etlich 1000. Mann zu Ross vnd Fuß zu halten geboden. Der Secretarius Mishna ist zum Proviant-Commissarius vber das Welsche Volk deputirt/ vnd ihn Monatlich 300. fl. Provision verordnet worden/ der ist zu Passaw ankommen.

Außm Haaa vom 21. Januario.

In diesen Ländern föreret man täglich mit der Reformation vnter den Magistraten vnd Aemtern fort/ dergleichen auch vnter den Exercitien Bürgern in den Stäkten allhie geschähen solle/ vnd den alten Eydt renewern/ vnd seynd andere Luangelische Religions verwannten an ihree stelle gesetzt worden.

Verschiedne Wochen ist zu Leyden der Secretarius von d. e. Mayßen Kammer in seinem Lösament vnuerklebens vberauscht/ vnd bey hellem tag in Safftung gebracht worden / der solle der vorseumbte vormalter der Altiminater gewesen seyn/ Man hat bey ihme viel geheime Sachen/ auch vnter andern etliche erschuffen/ die den Handisiten Predigern zu ihree vnterhaltung beygeschossen vnd hergegeben/ möchte hier über mit den Contribuanten noch tapffer einbüßen müssen.

Dieser tagen ist der Herr von Buchholtz Lüttrigischer Regierung Abgesandter allhero gelangt/ sich wegen des Churfürsten Artzgeschwörung in diesen Stäctern zu Excusirn/ wie er dankschon Ausdienz bey den Stäkten gebahrt/ vnd vorgebracht/ die Werbung nicht dahin gemeines / wie sie vermenen/ dann sie nur zur Defension des Landes angesehen.

Auß Eöln vom 28. Januario.

Zu Brüssel hat man vor etlich tagen 5. Compagnia Reuter gemuliert / vnd bewehret/ vnd fortw nach Widlich gesandt/ vnd erwart man auch noch 500. d. e. Herrn von der Werken Reuther/ die werden aber zu dem andern Volk/ so sich bey Grandfult liegen/ gesandt werden/ So seynd auch wieder newe Befehlshabers dieser orten angelangt/ welche auch fünfzigte Wochen ansehen sollen zu werben.

Zu Brüssel haben ihre Fürstl. Durchleucht. vber 100. Patenta/ vmb new Artzgeßvolck zu werben außgetheilt/ wie dann der Herr von Maubach Wilhelm Ferdinant von Effern ein Regiment zu Fuß werben solle/ Man vermeint aber/ die sollen allhier in diesen Landen bleiben/ vnd das Land defendiren/ weils die Stäkten dremen/ in das Stiffe Eöln vnd andern Stäctern einen einfall zu thun.

℞ 17 D 12.

N^o: 1620, N^o: 4.